

Noch einmal zwei Bronzemedailles gab es für die pfälzischen Teilnehmer am Abschlusstag der Deutschen U23/U18-Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid in den Stabhochsprungwettbewerben der Junioren.

Den Anfang machte bei der U18 David Könsgen (LAZ Zweibrücken), der mit 4,80 Metern hinter den beiden mit 4,90 Metern höhengleich auf den ersten beiden Plätzen einkommenden Jonathan Hummel (LG Leinfeldern-Echterdingen) und Fynn-Linus Fahrland auf Rang drei landete. Zumindest eine kleine Enttäuschung für Könsgen. Er durfte bis zur DM mit der erreichten Normhöhe (4,70 m) auf einen Start bei der Europameisterschaft in Rieti hoffen, verfehlte aber im entscheidenden Wettkampf den dazu nötigen Platz unter den ersten Zwei, obwohl er mutig pokerte und nach zwei Fehlversuchen über 4,90 Meter die 5,00 Meter anvisierte, - allerdings vergeblich. Platz sieben ging mit 4,60 Metern an Philip Kreuzsch (ASV Landau).

Gleich drei Höhenjäger des LAZ Zweibrücken gingen wenig später in den Wettbewerb der U23. Darunter war der mit der größten Höhe angemeldete Lars Urich einer der großen Titelfavoriten, der sich aber bereits bei seiner Anfangshöhe von 5,02 Metern erst einmal einen Fehlversuch leistete. Auch die folgenden 5,12 Meter bewältigte er im zweiten Anlauf, und danach war auch schon Schluss. Mit der gleichen Höhe auf den Plätzen vier und fünf beendeten Jakob Legner und Ben Silas Kribelbauer den Stabhochsprung in Wattenscheid. Dabei stellte Kribelbauer seine Bestleistung ein und bestätigte als bester Springer aus dem Jahrgang 2007 erneut exakt auch die Norm für die U20-Weltmeisterschaft in Eugene/USA. Die Entscheidung über den Start fällt unter den vier Normerfüllern am nächsten Wochenende bei den deutschen Titelkämpfen U20/U16 an gleicher Stelle. Noel Föllinger (ASV Landau) riss dreimal seine Anfangshöhe von 4,72 Meter.

Eine Enttäuschung hatte am Vormittag bereits Anton Seitz (TV Nußdorf) wegstecken müssen. Mit guten 14,45 Sekunden war er zunächst aussichtsreich im Vorlauf über 100 m Hürden der U18 unterwegs gewesen. Die realen Finalchancen waren aber nach einem Fehlstart im Halbfinale dahin, der die Disqualifikation zur Folge hatte.

Nicht am Start waren am Schlusstag Ronja Walthaner (1. FC Kaiserslautern), 110 m Hürden U23), Aron Tepel (ASV Landau, 110 m Hürden U18) und Leon Popp (Tschft. Germersheim, Speerwurf U18).